

Der Weg zur zeitgemäßen Leitstelle am Beispiel der LEBIG

Abwicklung von Notrufen übers Internet



30. Okt. 2007
Gregor Jänin



Agenda

- Was ist ein Notruf
- Entwicklung
- Aktueller Status
- Ablauf eines Notrufes
- Standardisierung - Ziele
- Problem

PSAP: Public Safety Answering Point



Grundlagen: RTR / TKG 2003

- **Notrufe**

§ 20. (1) Betreiber eines öffentlichen Telefonnetzes oder -dienstes haben die Herstellung der Verbindung zu allen Notrufnummern zu gewährleisten.

(2) Betreiber eines öffentlichen Telefondienstes haben für Endnutzer die kostenlose Verbindung zu allen Notrufnummern zu gewährleisten.

(3) Betreiber öffentlicher Telefonnetze und -dienste haben sicherzustellen, dass beim Notrufträger die Rufnummer des rufenden Anschlusses zur Identifikation bereit steht.



Grundlagen: RTR / KEM-V

§ 17. Öffentliche Kurzrufnummern für Notrufdienste sind:

	Anrufe aus Mobilnetzen
1. 112 Einheitliche europäische Notrufnummer	(962.678)
2. 122 Feuerwehrzentralen	(268.752)
3. 128 Notrufnummer bei Gasgebrechen	(30.922)
4. 133 Polizei und Gendarmerie	(803.097)
5. 140 Bergrettung	(182.355)
6. 141 Ärztenotdienst	(700.308)
7. 142 Telefonseelsorge	(432.676)
8. 144 Rettungsdienst	(694.008)
9. 147 Notrufdienst für Kinder und Jugendliche	
	4.074.796

etwa 50% aller Notrufe



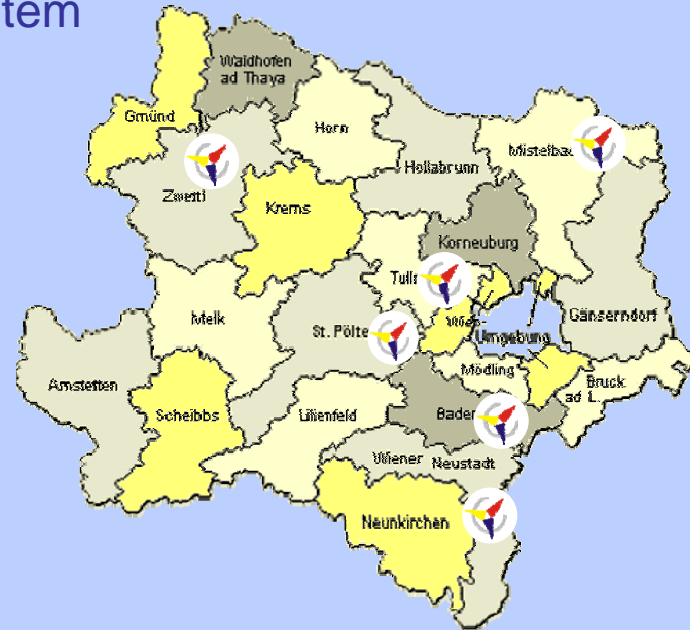
Näher betrachtete Notrufe

- Polizei 112 u.133
- Feuerwehr 122
- medizinische Notrufe 140, 141, 144
- Besonderheiten im österr. Netz
 - 02236/ 144 → PSAP für Mödling



Entwicklung -LEBIG

- von 80 einzelnen Leitstellen zu einem System
- Neue GesmbH> LEBIG
 - Eigentümer:
 - Land Niederösterreich
 - Österreichisches Rotes Kreuz
 - Arbeiter Samariterbund
 - ÖAMTC Christophorus
 - Österr. Bergrettungsdienst
- März 2003
- Technisches Service für Wr. Ärztefunkdienst



Komponenten LEBIG

- LIC+ Network (MPLS)
- VoIP Telefonnetzwerk (Skinny, SIP)
 - CCM (6.1)
 - IPCC (7.1)
 - IP –ICS (2.1)
- Advanced Medical Priority Dispatch System
- Einsatzleitsystem ELS/GEOFIS (Java)
 - CTI
 - GIS
- Funk
 - Analog 4 m Funk
 - TETRA



Statistik NÖ

- Rettungsdienststellen 157
 - Rettung und Krankentransport KFZ 710
 - Notarzteinheiten 32 (Luft / Boden)
 - LEBIG Mitarbeiter 115
-
- ~ 3500 Events / Tag
 - ~ 600 Zeitkritische Einsätze / Tag
 - ~ 12000 in-/outbound Telefongespräche/ Tag



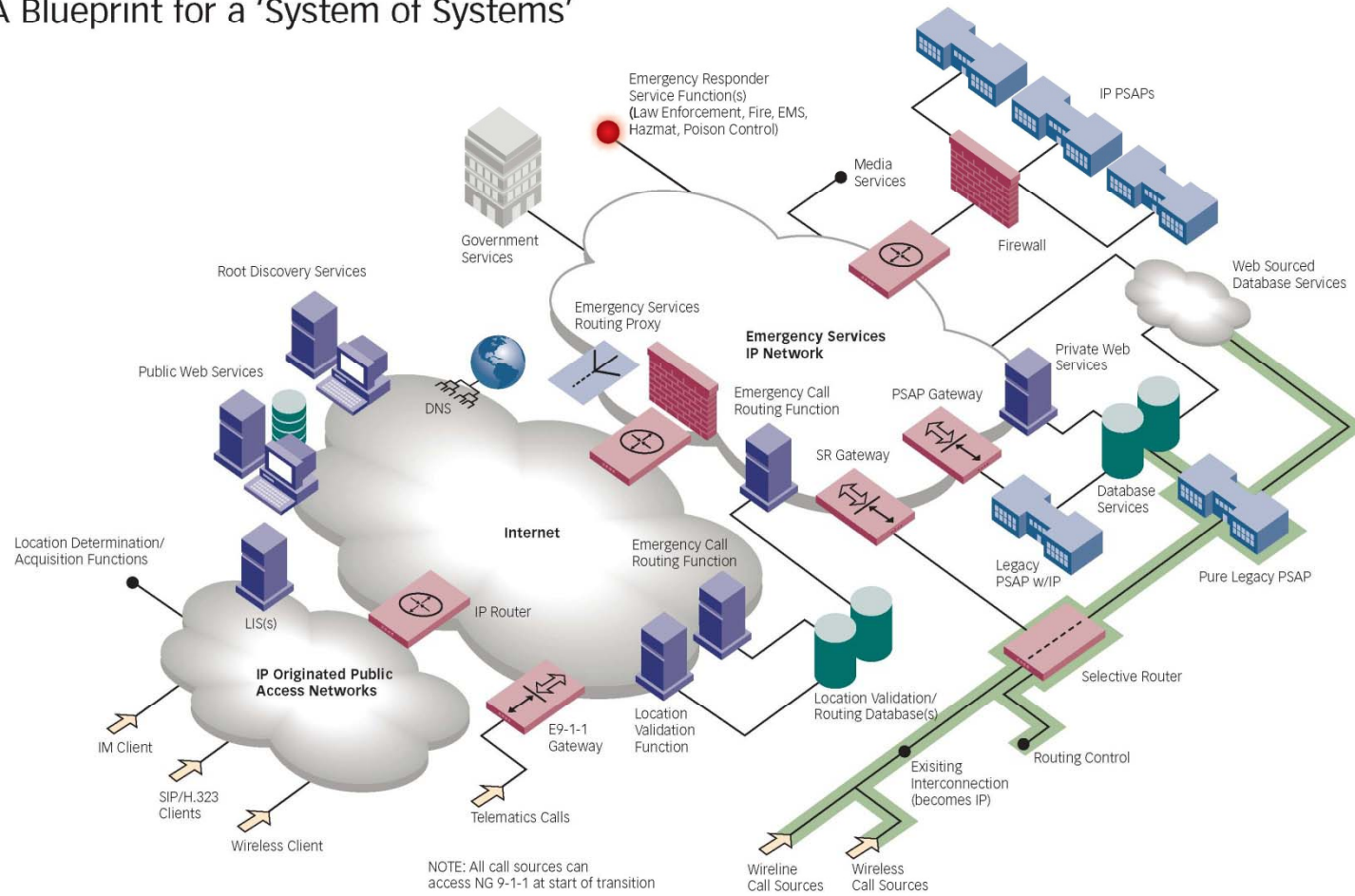
Ziel und Wünsche als PSAP

- Nach Vorgaben NG911, BAKOM
- Vor Zustellung des Notrufes ist die Lokalisation schon bekannt
- Unabhängig von Zustellweg (Festnetz, Mobil, VoIP,..)
- Interoperability & Collaboration zw. PSAP
- Standardisierte Abfragesysteme (AMPDS)
- Reverse 911 ?



The Future of 9-1-1 and Emergency Communications

A Blueprint for a 'System of Systems'



Problem: RTR / TKG2003

- **Auskünfte an Betreiber von Notrufdiensten**

§ 98. Betreiber haben Betreibern von Notrufdiensten auf deren Verlangen Auskünfte über Stammdaten im Sinne von § 92 Abs. 3 Z 3 lit. a bis d sowie über Standortdaten im Sinne des § 92 Abs. 3 Z 6 zu erteilen. **In beiden Fällen ist Voraussetzung für die Zulässigkeit der Übermittlung ein Notfall, der nur durch Bekanntgabe dieser Informationen abgewehrt werden kann.** Die Notwendigkeit der Informationsübermittlung ist vom Betreiber des Notrufdienstes zu dokumentieren und dem Betreiber unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 24 Stunden nachzureichen. Der Betreiber darf die Übermittlung nicht von der vorherigen Darlegung der Notwendigkeit abhängig machen. Den Betreiber des Notrufdienstes trifft die Verantwortung für die rechtliche Zulässigkeit des Auskunftsbefehrs.



Vielen Dank

Gregor Jänin

LEBIG

Next Generation Network- & Public Safety-
Beratung

gregor.jaenin@lebig.at
+43 664 357 3632

